

zeigt mir die eilende Stunde, in welcher ich meinen Brief vollenden muß.

Zuerst spreche ich von einer Begebenheit, welche nur wenige Tage alt und noch mit allen Eindrücken, die sie gab, lebendig vor mir steht. Unser Fürst hat kürzlich neue Güter in der Gegend von Odessa gekauft, doch ohne Leute, wie man das hier nennt. Er ließ daher an alle seine Unterthanen die Aufforderung ergehen, daß, wer Lust habe, sich dort anzusiedeln, sich melden möge. Ungefähr 850 Seelen hatten sich gefunden. Alle hatten sich in einem, 30 Werste von hier gelegenen Dorfe versammelt und zum Abzuge gerüstet, welcher am 16. Mai d. J. Statt fand. Wir fuhren früh dahin. Schon standen alle die kleinen Wägelchen der neuen Colonisten, mit dem wenigen Handrath des gnügsamen russischen Bauers beladen, in Reihen da. Auf jedem derselben ein leichter Korb, in welchem die geflügelten Hausthiere mitwandern sollten.

Die Reisenden und alle Einwohner des großen Dorfes waren vor dem herrschaftlichen Hause versammelt. Der größte Theil derselben bestand aus Eschekassen. Frühere Eroberungen der russischen Krone haben Zweige jenes Völkersammes in diese Gegend gebracht. Unter mehreren Eigenthümlichkeiten, durch welche sie sich von den Russen unterscheiden, soll auch die liebenswürdige einer größern Keuschheitliebe seyn.

Die Kleidung der Frauen hat sehr ein orientalisches Ansehen. Den Kopf derselben bedeckt eine rothe Mütze, fast in der Form eines Barets. Sie ist mit Berg durchstiept, steif und schwer, mit schwarzem Band eingefast und bedeckt nur die Stirne und den Scheitel. Der Hinterkopf bleibt leer. Ein schmaler Streif weiße Leinwand, dessen Enden zierlich ausgenäht sind, wird darum herum geschlungen. Das Kleid besteht fast einzig aus einem langen weiten Hemde, welches am Halse mit bunten Bändern zugebunden ist. Viele Schnuren Korallen, die, so wie die Ohrenglöckchen, auch der Aermsten nicht fehlen, zieren Hals und Brust. Ein oder zwei Stücke wollenes, gewürfeltes, oft mit Goldstreifen durchwirktes Zeug dient als Rock. Diese Stücke, vermittelst eines rothen Gürtels über den Hüften befestiget, haben ringsum keine Falte, und bedecken nicht völlig. Zuweilen ist noch eine schmale, weiße Schürze, welche unten im rothen Kreuzfich mit allerhand Figuren durchnähet, auch wohl mit Fransen besetzt ist, beigefügt. Die Mädchen tragen das Haar

in einer lockern Flechte, die den Rücken hinab hängt und am Ende mit einem oder mehreren Bändern geziert ist. Einige haben ein breites schwarzes oder buntes Band dicht über den Augen um den Kopf gelegt und mit einer Nadel befestiget. Ein weiter, langer Kapot von weißem Tuche, die Rätze mit schwarzen Schnüren und Schnörkeln besetzt, vollendet den Anzug. Schuhe, selbst jene von Bast geflochtenen, wie die Russen sie tragen, sah ich an Keiner.

Nachdem wir uns ein wenig von der schnellen Reise — man hatte diese 30 Werste in weniger als fünf Stunden gemacht — erholt hatten, riefen die Glocken Alles auf einen großen, freien Platz nächst der Kirche. Ein weiter Kreis schloß sich um einen weiß bedeckten Tisch, auf welchem mit vielen Ceremonieen Brod, Salz und Wasser für die Reisenden geweiht wurde. Die Gewohnheit des Landes erfordert, daß Alle, die sich zu der Religion desselben bekennen, bei dergleichen Ceremonieen unaufhörlich das Kreuz an Stirn und Brust schlagen, sich beugen, auch, wenn sie Platz dazu haben, niederfallen und die Erde küssen müssen. Diese Bewegungen, die vielen rothen Mützen der Frauen, ein Kinderköpfchen hier und da dazwischen, gab diesem Kreise das Ansehen eines vom Winde bewegten Wohnkranzes.

Das jüngste Kind des Fürsten, ein holder Knabe von 1½ Jahre, stand und wandelte wie ein Engel in der Mitte des Kreises. Ihm werden einst die neuen Güter, so wie die jetzt dahin abgehenden Bauern gehören. Freundlich faßte er bald den Zipfel eines alten, schmutzigen Pelzes, bald das braune Händchen eines Kindes und fragte: „Bist Du mein?“

Die Sonne brannte glühend von wolkenloser Höhe — des kleinen, künftigen Gebieters Wangen schimmerten wie Rosen — Viele sahen auf ihnen für die neuen Ansiedler einer guten Hoffnung Morgenroth entglimmen. — Auf langen, im Freien gedeckten Tischen trug man jetzt Speisen und Getränke für dieselben, doch vorher wurde abermal der kleine Prinz durch ihre Reihen getragen. Aus seinen Händchen erhielt jeder Familien-Vater eine, der Summe seiner Köpfe angemessene Anzahl Silber-Rubel. Auch hierbei rührte das Kind, durch seine Engelsfreundlichkeit und Klugheit, bis zu Thränen. Mit einem Händchen reichte es die Gabe — ließ das andere ohne Furcht von alten, bärtigen Männern küssen und winkte selbst den Folgenden. — Selig, wer das Recht und die Gewalt, die das Gesetz und des Lan-